

Für das Leben gegen den Kapitalismus

Bundesweite Demo mit den Zapatistas in Eschborn & Frankfurt

Wir laden Alle von unten und links ein, am 16.10.2021 nach Frankfurt zu kommen zu einer großen, kraftvollen Demonstration im Herzen der Bestie, dem europäischen Finanzplatz Frankfurt.

Wir wollten diese Demonstration gemeinsam mit vielen Menschen aus dem Globalen Süden machen. Leider befinden sich die Delegation von EZLN, CNI und die Verteidiger:innen von Land und Wasser zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr in Deutschland. Sie kamen zu uns, zu dem Europa von unten und links, um uns kennenzulernen, mit uns zu sprechen und uns zuzuhören.

Zu uns gehört aber auch das Europa von oben, unter dem die Menschen (nicht nur) des Globalen Südens schon seit 500 Jahren

26° Festival de Cine Cubano

Festival „Cuba im Film“ vom 28. bis 31. Oktober 2021

Wie in vielen Ländern wurden auch in Kuba im Corona-Jahr 2020 kaum neue Filme produziert und wir hatten die aktuellsten Produktionen im Herbst bereits auf der Leinwand. Insofern haben wir beschlossen, dass wir das Werk des am 18. Januar 2021 verstorbenen Regisseurs Juan Carlos Tabío in den Mittelpunkt unseres Festivals stellen und ihm eine vollumfängliche Retrospektive widmen wollen. Tabío war von Anfang an auf unseren Festivals mit seinen Filmen präsent. In den folgenden Jahren zeichnete er sich durch seine bissigen Satiren und Komödien aus, die nicht nur in Kuba, sondern vor allem auch in Europa ein begeistertes Publikum fanden. Zugleich beeinflusste er eine ganze Generation von jungen Filmemacher*innen in Kuba. Seine Filme waren ein Spiegel der Entwicklung der kubanischen Gesellschaft.

Alle Infos zum Festival und zu den Filmen auf www.cubafilm.de

Dritte Welt Haus e.V. und Filmforum Höchst.

Die Filme laufen um 18 und um 20.30 Uhr im Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

leiden und gegen dessen Politik sie Tag für Tag zu kämpfen haben – um zu überleben.

Diese Demonstration wird antikolonialistisch, antikapitalistisch und antipatriarchal sein.

Und sie wird stark und hoffnungsvoll, laut und kreativ sein.

Wir sagen mit dem EZLN:

„Der Verantwortliche für diese Schmerzen ist ein System. Den Henker stellt ein ausbeuterisches, patriarchales, pyramidenförmiges, rassistisches, räuberisches und kriminelles System dar: der Kapitalismus.

Es ist nicht möglich, dieses System zu reformieren, zu erziehen, abzumildern, zurechtzufeuern, zu zähmen, zu humanisieren.

Wir teilen die Verpflichtung zu kämpfen, überall und jederzeit – jede/r auf ihrem/seinem Gebiet – gegen dieses System – bis es vollständig zerstört ist. Das Überleben der Menschheit hängt von der Zerstörung des Kapitalismus ab. Wir ergeben uns nicht, wir verkaufen uns nicht – und wir geben nicht nach.“ Der Kampf für die Menschheit ist weltweit, ebenso wie die laufende Zerstörung.

Für eine Welt, in die viele Welten passen.

Im weltweiten Kampf für ein würdiges Leben in Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit FÜR ALLE ist es eine unserer Aufgaben hier, die verantwortlichen Institutionen ans Licht zu zerren und ihre Verachtung der Erde und alles Lebendigem konkret zu benennen und zu bekämpfen.

In Frankfurt gibt es viele Konzerne und Institutionen, denen die Zerstörung, die sie verursachen, egal ist und denen es nur um Profit geht. Einige davon wollen wir besuchen.

Wir wollen unsere Demo mit allen machen, die Kapitalismus, Kolonialismus, Rassismus und Patriarchat bekämpfen wollen und nicht klein beigeben.

Wir kämpfen. Das heißt: wir leben!

Gira Zapatista Rhein-Main

Samstag 16.10.2021

11 Uhr: Eschborn, S-Bahnhof
(GIZ, BAFA)

14 Uhr: Frankfurt, Hauptbahnhof
(Deutsche Bank, Blackrock, EZB)

TERMINE

16. Oktober Samstag

Für das Leben gegen den Kapitalismus
siehe Seite 1
Eschborn + Frankfurt

Politische Philosophie

Was ist überhaupt Politik? Wie wird politische Herrschaft gerechtfertigt? Was ist der Zweck des Staates? Worin besteht die anarchistische Herausforderung? Was bedeutet eigentlich Liberalismus, und was sind eventuelle Alternativen? Welche Kriterien gibt es für Gerechtigkeit? Basistext: „Politische Philosophie“ Band 6 (6 €). Philosophiegruppe Säkulare Humanisten. 2 € (2G)
18 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

17. Oktober Sonntag

Ostend. Blick in ein jüdisches Viertel
Führungen durch die Ausstellung im Hochbunker. Jüdisches Museum Frankfurt. ca. 1 Stunde. Eintritt frei. Warm anziehen - es ist kalt im Bunker.
11:30 Uhr, Hochbunker, Friedberger Anlage 5-6

Waldspaziergang durch den Teufelsbruch in Frankfurt

Teile des schützenswerten Waldes sollen schon bald für den Bau des Riederwaldtunnels gerodet werden. Nun wurde der Wald von Aktivist:innen besetzt. Der Spaziergang führt durch die bedrohten Teile des Waldes inklusive der Waldbesetzung. People for Future
14-16 Uhr, U-Bahn-Station Kruppstraße

Sofortige Freilassung von Leonard Peltier und Mumia Abu-Jamal

Mahnwache: Wir fordern die sofortige Freilassung der politischen Langzeitgefangenen in den USA. Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba / Frankfurt
18-19 Uhr, vor dem US-Generalkonsulat, Gießener Str. 30

19. Oktober Dienstag

Frank Deppe: Sozialismus
siehe Seite 2

Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

TERMINE

19. Oktober Dienstag

Filme: 1. Stirbt der deutsche Wald? & 2. SOS-Stadtwald

1. Der Film entstand 1982. Es war einer der ersten ARD-Filme zum Thema „Waldsterben“. Der Film ist erschreckend aktuell.
2. Frankfurt ohne den Stadtwald? Er reguliert das Klima der Großstadt und liefert frische Luft. Seine Lage zwischen Großstadt und Flughafen aber sorgt zunehmend für extreme Belastungen. Jetzt setzen ihm auch noch Hitze und Trockenheit schwer zu.
Naxos-Kino. 8 / 5 € (nur AK). 3G + Abstand + Maske

19:30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19 HH

20. Oktober Mittwoch

online Gerechte globale Impfstoffverteilung – ist das noch möglich?

Diskussionsveranstaltung u.a. mit Prof. Karl Lauterbach (MdB) und Anne Jung (medico), wie der internationale Kampf gegen Corona gemeinsam und solidarisch gestaltet werden kann. Sind die Aufhebung der Patente und der Technologie-Transfer die Lösung für die Bekämpfung der Impfstoff-Knappheit? Wie können die verfügbaren Impfstoffe weltweit gerecht verteilt werden? Friedrich-Ebert-Stiftung. Anmeldung erforderlich.
18-19:30 Uhr, online

online Die Ahndung von NS-Unrecht vor Gericht.

Ein historischer Überblick. Vortrag von Dr. Wolfgang Form.
Nach Kriegsende begannen die Alliierten mit der strafrechtlichen Verfolgung der nationalsozialistischen Verbrechen. Deutsche Gerichte, die später tätig wurden, waren auch für ausländische Opfer zuständig. Die Ermittlungen hierzu, in- und außerhalb Deutschlands, fanden Ende der 1960er Jahre häufig ein vorzeitiges Ende. Erst 2009 kam es mit der Anklage gegen John Demjanjuk zu einem Umdenken in der Justiz. Fritz-Bauer Institut
18:15 Uhr, auf Youtube

Thomas Ebermann: Störung im Betriebsablauf

siehe Seite 2

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Film: Kabul, City in the Wind

Sensibel beobachtete Situationen und ebenso ästhetische wie schmerzhaft Impressionen aus dem afghanischen Alltag werden im Debütfilm von Aboozar Amini zu einer filmischen Sinfonie. (Niederlande 2018, 88 Minuten, Farsi m.dt.U) 2,50 € (3G mit Nachweis + Maske + Abstand)
20:15 Uhr, Pupille Kino, Mertonstr. 26-28

Lesungen anlässlich der Buchmesse 2021

Frank Deppe: Sozialismus. Geburt und Aufschwung – Widersprüche und Niedergang.

Drei Jahrzehnte nach der welthistorischen Wende 1989 und zehn Jahre nach dem großen Crash von 2008 formieren sich weltweit sehr unterschiedliche neue Protestbewegungen. Inzwischen haben die Erschütterungen der Corona-Pandemie grundlegende Fragen des sozialen Zusammenhalts noch einmal neu auf die Tagesordnung gesetzt. Eine »Transformation« ist in ökologischer, sozialökonomischer und politischer Perspektive unaufschiebbar geworden.

Club Voltaire, VSA Verlag, Rosa-Luxemburg-Stiftung. Eintritt frei. Anmeldungen Kneipe (erforderlich) an buero@club-voltaire.de

Es gibt auch eine Online-Übertragung.

19.10.2021, 19 Uhr

Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5



Thomas Ebermann: Störung im Betriebsablauf. Systemirrelevante Betrachtungen zur Pandemie.

Der Autor formuliert eine linke Position zur Covid-19-Pandemie. Er wendet sich gegen einen Staat, der für die Aufrechterhaltung des kapitalistischen Betriebs Opferbereitschaft fordert; gegen die rechten und linken Verharmloser einer todbringenden Krankheit; gegen das große Heilsversprechen, dass wir, wenn wir uns alle nur richtig anstrengen, bald wieder zur »Normalität« zurückkehren können; und gegen die Vorstellung, dass diese »Normalität« etwas Erstrebenswertes sei.

Club Voltaire, Konkret Literatur Verlag.

Eintritt frei. Anmeldungen Kneipe (erforderlich) an buero@club-voltaire.de
Es gibt auch eine Online-Übertragung.

20.10.2021, 19 Uhr

Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5



Micha Brumlik: Postkolonialer Antisemitismus? Achille Mbembe, die palästinensische BDS-Bewegung und andere Aufreger.

Der Autor mischt sich erneut in die Debatte ein, die durch die Zuspitzung der Auseinandersetzungen in Israel/Palästina im Mai 2021 und deren Nachhall neue Brisanz gewonnen hat. Er greift die Anlässe der Diskussionen um die aktuelle Ausbreitung von Antisemitismus auf und analysiert die historischen Hintergründe.

Club Voltaire, VSA Verlag. Eintritt frei.

Anmeldungen Kneipe (erforderlich) an buero@club-voltaire.de

Es gibt auch eine Online-Übertragung.

21.10.2021, 19 Uhr

Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5



100 Jahre War Resisters' International (WRI)

Gernot Jochheim - Antimilitarismus und Gewaltfreiheit

Buchvorstellung durch Lou Marin (Verlag Graswurzelrevolution): Die niederländische Diskussion in der internationalen anarchistischen und sozialistischen Bewegung 1890-1940

Wolfram Beyer, Hrsg.- 100 Jahre War Resisters' International - Widerstand gegen den Krieg

Buchvorstellung und Vortrag von Gernot Lennert (DFG-VK Hessen): Aus hundert Jahren – wie lange noch bis zum Ziel? 2040!

Offenes Haus der Kulturen

21.10.2021, 19 Uhr

Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28



Hans Demmel: Anderswelt. Ein Selbstversuch mit rechten Medien.

In einem »Selbstversuch« hat sich Hans Demmel ein halbes Jahr ausschließlich die Lektüre und die Videos rechter Medien verordnet, Tagebuch geführt und den Einfluss auf sein Denken festgehalten. Aus einer Mischung von Dokumentation, Reportage und Interviews entsteht ein Einblick in eine Szene, die in ihrem Gefährdungspotential für die Demokratie nicht nur unbekannt ist, sondern sträflich unterschätzt wird.

Eintritt frei, nur mit online-Ticket (3G + Maske). Kulturamt Frankfurt

22.10.2021, 18 Uhr

Haus am Dom, Domplatz 3



Christoph Butterwegge: Kinder der Ungleichheit. Wie sich die Gesellschaft ihrer Zukunft beraubt.

Wie nie zuvor ist die junge Generation sozial tief zerrissen: Während Kinder aus wohlhabenden, reichen und hyperreichen Familien materielle Sicherheit genießen und eine Führungsposition in der globalisierten Wirtschaftswelt erreichen können, bleiben diese Chancen den Gleichaltrigen aus sozial benachteiligten Familien versagt. Die Autoren zeigen das Spektrum der Kinderungleichheit, ergründen die Ursachen und schlagen Gegenmaßnahmen vor. Denn wenn ein Großteil der »Generation Corona« abgehängt wird, geht es mit der ganzen Gesellschaft bergab.

Eintritt frei, nur mit online-Ticket (3G + Maske). Kulturamt Frankfurt

23.10.2021, 16 Uhr

Haus am Dom, Domplatz 3

Marc Thörner: Rechtspopulismus und Dschihad. Berichte von einer unheimlichen Allianz.

Der Autor Marc Thörner zeigt in seinem Buch auf, dass Rechtspopulisten und Dschihadisten, scheinbar geschworene Feinde, sich beide auf dieselben Denker berufen: Ernst Jünger, Martin Heidegger, Alexis Carrel. Alle drei sind Idole sowohl der Neuen Rechten als auch der Vordenker des radikalen Islam. Werden sie in Europa weiterhin als Gegner auftreten – oder wird bald auch hier »zusammenkommen, was zusammengehört«?

Historisches Museum. Eintritt frei. (3G + Maske)

Buchung unter www.openbooks-frankfurt.de oder tel. (069) 12 40 400.

23.10.2021, 18 Uhr,
Historisches Museum, Saalhof 1



Jörg Goldberg: Ein neuer Kapitalismus. Grundlagen historischer Kapitalismusanalyse.

Ausgehend von der Analyse historischer „großer“ Krisen des Kapitalismus geht das Buch der Frage nach, ob die Krisenperiode 2008/2020 die Dominanz des Neoliberalismus beendet. Es diskutiert, inwieweit Dekarbonisierung und Digitalisierung einerseits und die Ablösung der US-Hegemonie durch eine plurilaterale Welt(un)ordnung andererseits Konturen eines neuen Kapitalismustyps beinhalten.

Club Voltaire, Papyrossa Verlag. Eintritt frei.

Anmeldungen Kneipe (erforderlich) an bueno@club-voltaire.de

Es gibt auch eine Online-Übertragung.

23.10.2021, 19 Uhr
Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5



Janusz Garlicki „Von der Wahrscheinlichkeit zu überleben“

Aus dem Warschauer Aufstand ins KZ-Katzbach in den Frankfurter Adlerwerken

Begrüßung: Horst Koch-Panzner, Vorsitzender des Fördervereins

Grußwort: Dr. Ina Hartwig, Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt / Jakub Wawrzyniak, Generalkonsul der Republik Polen / Jürgen Kerner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Vorstellung des Buches: Julia Röttger, Deutsches Polen Institut und Dr. Andrea Rudorff

Lesung: Bettina Kaminski, Freies Schauspiel Ensemble Frankfurt

Musikalische Begleitung: Emil Mangelsdorff

Jahrzehnte nach Kriegsende verfasste Janusz Garlicki seine Erinnerungen, offen und unmittelbar, mit subtiler Beobachtungsgabe. Zunächst unscheinbar wirkende Situationen, zufällige Konstellationen und

Esther Dischereit: Hab keine Angst, erzähl alles! Das Attentat von Halle und die Stimmen der Überlebenden.

Zahlreiche Überlebende und Angehörige der Opfer der Mordanschläge von Halle am 9. Oktober 2019 wollen sich mit diesem Buch Gehör verschaffen. Eine Auswahl dieser und weiterer Texte hat Esther Dischereit in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren zusammengestellt. Daraus entsteht eine beeindruckende Dokumentation des Anschlags mit besonderem Augenmerk auf die juristische und öffentliche Verarbeitung sowie das Erleben der Betroffenen. Mit İsmet Tekin, der zu den Überlebenden des Anschlags zählt.

Eintritt frei, nur mit online-Ticket (3G + Maske). Kulturamt Frankfurt

23.10.2021, 20 Uhr
Haus am Dom, Domplatz 3



Zur Aktualität des Autoritären Charakters

Vortrag und Buchvorstellung mit Ingo Elbe und Andreas Stahl.

Viele Menschen rebellieren und unterwerfen sich zugleich irrationalen Autoritäten. Woher aber stammt dieses Bedürfnis? Die Suche nach Antworten führt zur Theorie des autoritären Charakters. In rund 20 Aufsätzen diskutieren die AutorInnen des Sammelbandes „Konformistische Rebellen“ das Erklärungspotenzial der Theorie des autoritären Charakters angesichts veränderter gesellschaftlicher Bedingungen.

SJD - Die Falken / Bezirk Hessen Süd. Früh kommen - Plätze begrenzt.

26.10.2021, 19 Uhr
Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

TERMINE

21. Oktober Donnerstag

10 Jahre Landebahn Nordwest!

Am Donnerstag, den 21.10.2021 jährt sich die Inbetriebnahme der Landebahn Nordwest. Dagegen demonstrieren wir mit einer Kundgebung. Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 - 6 Uhr. 18 Uhr, Flughafen Frankfurt, Terminal 1

Gemeinsame Busanreise zur Demo „Ihr lasst uns keine Wahl“

am 22.10.2021 in Berlin. Wir fahren aus ganz Deutschland nach Berlin, um uns mit einem bunten und widerständigen Klimastreik unüberhörbar in die Verhandlungen einzumischen! Fridays for Future Frankfurt. Hin und zurück 10 €. Karten: Karl-Marx-Buchhandlung, Jordanstr. 11 Abfahrt: 18 Uhr, Frankfurt

Micha Brumlik: Postkolonialer Antisemitismus?

siehe Seite 2

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

100 Jahre War Resisters' International

siehe Seite 2

19 Uhr, Studierendenhaus, Mertonstr. 26

22. Oktober Freitag

Hans Demmel: Anderswelt.

siehe Seite 2

18 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

23./24. Oktober Samstag/Sonntag

Militarismus und Frieden in Lateinamerika und der Karibik

Konferenz mit Vorträgen, Gruppen- und Paneldiskussionen.. Lateinamerika ist Teil des Militarisierungstrends in der Welt, der seit dem NATO-Gipfel in Wales 2014 weiter zugelegt hat. Dazu werden Militarismus und Widerstand in Lateinamerika und der Karibik rückblickend analysiert. Gegenstrategien gegen die wachsende Militarisierung und Militarismus in Lateinamerika und mögliche Alternativen werden herausgearbeitet: „Wie geht Frieden in Lateinamerika? Welche Handlungsoptionen und Möglichkeiten gibt es? Was sind nächste Schritte?“ Teilnahmebeitrag: zwischen 5 und 15 €. Anmeldung für DGB-Haus: Frieden-und-zukunft@t-online.de. Auch online auf Zoom und Youtube. 11 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77

23. Oktober Samstag

Christoph Butterwegge: Kinder der Ungleichheit.

siehe Seite 2

16 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Frankfurter Info 21 / 2021, 16. Oktober 2021

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 28,50 Euro inkl. Porto

Verein LAGG, DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26. Oktober 2021

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

23. Oktober Samstag

Marc Thörner: Rechtspopulismus und Dschihad

siehe Seite 3

18 Uhr, Historisches Museum, Saalhof 1

Jörg Goldberg: Ein neuer Kapitalismus

siehe Seite 3

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Esther Dischereit: Hab keine Angst, erzähl alles!

siehe Seite 3

20 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

24. Oktober Sonntag

Waldspaziergang durch den Teufelsbruch in Frankfurt

14-16 Uhr, U-Bahn-Station Kruppstraße

25. Oktober Montag

Janusz Garlicki „Von der Wahrscheinlichkeit zu überleben“

siehe Seite 3

19 Uhr, Gallus Theater, Kleyerstr. 15

Film: Im Namen des Fortschritts. Kein Respekt vor heiligen Kühen ...

Dokumentarfilm (1976) von Gordian Troeller und Marie-Claude Deffarge.

Anschl. Gespräch mit Prof. Dr. Marianne Gronemeyer.

Vor 50 Jahren setzte sich Ivan Illich, Vordenker der Postwachstumsökonomie, kritisch mit den „Segnungen“ des modernen Fortschritts auseinander, mit denen die „Entwicklungsländer“ bedacht werden sollten. Hauptsächlich prangert Illich die Anmaßung an, mit der die Industrienationen die sogenannte Dritte Welt zwingen, den gleichen Weg von Entwicklung einzuschlagen, wie sie selbst. So sieht er auch in der Entwicklungshilfe eine neue Form des Kolonialismus.

EPN Hessen. Host: Initiativgruppe Bedingungsloses Grundeinkommen Rhein-Main. Anmeldung erforderlich.

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

26. Oktober Dienstag

***online* Kabul, City in the Wind**

Filmvorführung und Filmgespräch. In seinem Debütfilm komponiert Aboozar Amini sensibel beobachtete Situationen und ebenso ästhetische wie schmerzhaft Impressionen aus dem afghanischen Alltag .

Filmgespräch mit Eva Bitterlich, Referentin für Afghanistan, Sri Lanka, Westsahara Abteilung für transnationale Kooperation, Medico International, Frankfurt
Heinrich Böll Stiftung Hessen. Anmeldung erforderlich.

19 Uhr, auf Youtube

Zur Aktualität des Autoritären Charakters

siehe Seite 3

19 Uhr, Studierendenhaus, Mertonstr. 26

Feindbild China? China bedroht den Weltfrieden?

Attac Jour Fixe mit Detlef Schaefer, aktiv in Attac und Klimaentscheid-Gruppe Frankfurt. Seit etwa vier Jahren ist, ausgehend von den USA und seinem globalen Hegemonialanspruch, in der sogenannten westlichen Welt ein Bedrohungsszenario gegenüber China aufgebaut worden. Das ruft Erinnerungen an die Vorstufen psychologischer Kriegsführung der Jahre vor der Irak-Invasion wach. China ist nicht Irak. China ist ein historischer, kultureller und wirtschaftlicher Koloss.

Attac Frankfurt. Eintritt frei (3G). Anmeldung Präsenz: reteid@attac-ffm.de. Es gibt auch eine Online-Übertragung.

19:30 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

27. Oktober Mittwoch

***online* Wie man die »Verbrechen der Wehrmacht« ausstellt**

Gespräch mit Prof. Dr. Dr. Michel Friedman, Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma und Prof. Dr. Sybille Steinbacher.

Ende November 2001 wurde die Ausstellung »Verbrechen der Wehrmacht. Dimensionen des Vernichtungskriegs 1941–1944« in Berlin eröffnet. Welche der Fragen von damals sind heute wieder aktuell? Was ist aus der Geschichte der Ausstellung und der Eskalation des Streits für die Aufarbeitung der Vergangenheit zu lernen?

Fritz Bauer Institut

18:15 Uhr auf Youtube

28. Oktober Donnerstag

Cuba im Film

siehe Seite 1

FilmforumHöchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

Lesung von migrantischer Literatur

Gisela Bonz und Till Lieberz-Groß stellen im Rahmen der Buchmesse mit dem Gastland Kanada zwei Beispiele migrantischer Literatur vor: Kim Thúy, als Kind von Boat People aus Vietnam geflüchtet und

Ahmad Danny Ramadan, als junger Mann aus Syrien nach Kanada immigriert.

Verbindliche Anmeldung: info@denkbar-ffm.de. Max. 15 Pers. (3G + Maske)

19 Uhr, Denkbar, Spohrstr. 46a

Restitutionen sind nicht das Ende, sondern ein Anfang!

Der Utopische Raum. Vortrag und Gespräch mit Bénédicte Savoy, Kunsthistorikerin, Technische Universität Berlin und Collège de France, Paris.

Von öffentlichen Debatten begleitet, haben europäische Museen begonnen, Kulturgüter, die in kolonialen Kontexten geraubt wurden, in die Herkunftsländer zurückzugeben. Restitutionen erzählen von kolonialem Unrecht, drängen auf Aufklärung und die Aufgabe eigener Deutungshoheit. medico international. Max. 70 Pers. (3G mit Nachweis). Auch online auf Youtube.

19 Uhr, Osthafenforum, Lindleystr. 15

29. Oktober Freitag

Erben des Kolonialismus

Ingo Röhr und Friedhelm Welge präsentieren Malerei auf Kaffeesäcken

15-17 Uhr, Gemeindesaal Gethsemane, Marschnerstr. 3, links

Kidical Bike Night

Kinder-Fahrrad-Korso: Wir wollen mehr Platz für Kinder in Frankfurt.

Vieles hat sich für sicherere Radwege getan, doch es reicht noch lange nicht! Bei der Kidical Mass haben wir die Straßen mal ganz für uns und können ohne Angst gemeinsam Spaß am Radfahren haben.

Start und Ziel: Mainkai. Radentscheid Ffm
17 Uhr, Mainkai

29. bis 31. Oktober

Offen für Veränderung

Freitag ab 17:00 Uhr: Speakers Corner, 19:30 Uhr: Forum mit Stefan Lessenich, Imran Ayata, Thomas Gebauer u.a. über die Notwendigkeit von gelebten Orten der Demokratie. Ab 22:00 Uhr Party.

Samstag ab 16:00 Uhr: Konzert mit Lindner, Jason Fretz – Endspurt, Elda, Wrong Vagabonds, Mr. Jee Jid.

Sonntag 14-20 Uhr: Theaterworkshop, Up-Cycling, Jonglage & Flow Toys. Buchvorstellung und Diskussion: Kultur zwischen Einheit und Vielfalt.

Ab 17.30 Uhr Licht- und Feuershows.

Offenes Haus der Kulturen

Campus Bockenheimer, Mertonstr. 26